

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 9

Rubrik: Umfrage bei GS-DolmetscherInnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umfrage bei GS-DolmetscherInnen

Schwierige Situationen

Berufsvereinigung der GebärdensprachdolmetscherInnen
Öffentlichkeitsarbeitsgruppe

Immer wieder stehen wir in Dolmetschsituationen, welche es uns schwierig machen, gut zu übersetzen. Aufgrund dieser Erfahrung haben wir in der bpd unter DolmetscherInnen eine Umfrage gemacht.

1. Frage: Was sind für Dich die schwierigsten Settings?
2. Frage: Begründung - weshalb sind sie schwierig?
3. Frage: Welche Wünsche und Empfehlungen hast Du an Gehörlose und Hörende?

Wir haben die Antworten gesammelt und ausgewertet. Das ergab diese «Rangliste» (1. = schwierigste Situation):
 1. bei **Gericht** dolmetschen, z.B. Scheidung, Mieterstreit
 2. bei **Sitzungen** dolmetschen, z.B. Verein, Arbeit
 3. bei **fachspezifischen Settings** dolmetschen, z.B. Arzt, Computerkurs
 4a. bei **emotionsgeladenen Gesprächen** dolmetschen, z.B. Kündigung
 4b. bei **Ausbildungen** dolmet-

schen, z.B. Sozialpädagogik

5. Andere

Im Zusammenhang mit unserer Öffentlichkeitsarbeit werden wir Sie in lockerer Reihenfolge über unsere Ergebnisse orientieren.

1. Gericht: im Gerichtssaal, im Anwaltsbüro, beim Untersuchungsrichter, auf dem Polizeiposten ...

Wodurch wird die Situation schwierig?

• durch das Vokabular (Fachwörter, Paragraphen, Gesetze)

DolmetscherIn kennt Fachwörter nicht, Gehörlose/r kennt Fachwörter nicht, nur wenige Gebärden vorhanden, wie umsetzen?

• durch die Umgangsform

wenn Richter, Zeugen usw. zum ersten Mal mit der Dolmetschsituation konfrontiert sind, schnelle Wechsel der Sprechenden (Durcheinander), keine Rücksichtnahme auf Dolmetschsituation, Gehörlose/r und DolmetscherIn unsicher

• durch «Machtdemonstration»

der Richter fühlt sich stark (Hierarchie, oben/unten),

Gehörlose/r wird übergangen, nicht ernst genommen, DolmetscherIn wird nicht akzeptiert

• durch Emotionen (Gefühle)

Beteiligte sind gestresst, dadurch zu schnelles Sprechen/Gebärden, möglich, dass Gehörlose/r Blickkontakt verweigert, Gehörlose/r erhält oft nur Inhalt, nicht die Stimmung, Gefühle der DolmetscherIn (Betroffenheit), Neutralität zu bewahren wird schwierig für DolmetscherIn

Empfehlungen und Wünsche an die Beteiligten einer Dolmetschsituation:

Vorinformation an zuständige Beteiligte (z.B. Info an Richter: es kommt ein/e DolmetscherIn), **frühzeitig** an Ort und Stelle sein (Setting kennenlernen), Hörende sollen so sprechen, dass Nichtfachleute es auch verstehen: **ausdeutschen**, Gehörlose/r soll selber **aktiv werden** (z.B. fragen, wenn etwas nicht verstanden), gegenseitig **Verständnis** und **Toleranz** zeigen.

Fortsetzung folgt

Finanzkrise-SGB vor dem Aus?

Aufruf zur Solidarität durch Spenden

«Wenn bis Ende September nicht 50 000 Franken zusammenkommen, ist der Weg zum Konkursamt nicht mehr weit», ist in der kürzlich erschienen Ausgabe der SGB-Nachrichten zu lesen. Die Finanznot der Gehörlosen Selbsthilfe hat den SGB veranlasst, den MitarbeiterInnen der Kontaktstelle vorsorglich zu kündigen. (Die Kündigungen können bei Ver-

besserung der Lage rückgängig gemacht werden.) Man bangt auch um das Überleben der übrigen Dienstleistungen, wie Gebärdenskurse, Bildungsarbeit und SGB-Nachrichten. Dem SGB fehlen längerfristig 200 000 Franken.

Mit der Aktion SOLIDARITÄTSBEITRAG kann dem SGB geholfen werden:

Kleine oder grosse Spenden-

beiträge sind willkommen auf:

SGB-Konto-Nr. 80-26467-1 an SGB Schweiz. Gehörlosenbund Region Deutschschweiz Kontaktstelle 8057 Zürich

Der SGB hat eine Spendenkarte entworfen. Dort kann man sich für Spenden von 10 bis 750 Franken eintragen und auch später bezahlen. Karte beim SGB erhältlich.

